

Moderne Farbstoffe sind meist biologisch leicht abbaubar. Da über die Luft immer Bakterien ins Abwasser geraten, finden diese dort ausreichend Nahrung vor und vermehren sich schnell und zahlreich - besonders im Sommer.



Da der Sauerstoffgehalt im Wasser begrenzt ist und von außen nicht ergänzt wird, müssen die Bakterien auf andere Sauerstoffquellen zurückgreifen. Das können z.B. gelöste Salze wie Nitrate oder Sulfate sein. Beim Stoffwechsel entstehen dann kein CO_2 , sondern übel riechende Gase. Diese verursachen, besonders wenn das Abwasser länger und in der Wärme steht, den Gestank, der Mitarbeiter und in besonders schlimmen Fällen den Anwohnern in der näheren Umgebung zu schaffen macht.

Auch sind diese Gase giftig!

Um den Einsatz von Desinfektionsmitteln oder Bioziden, der kostenintensiv und meist nur unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen möglich ist, zu vermeiden, können umweltschonendere Mittel eingesetzt werden: sogenannte Bakteriostatika. Mit diesen Produkten wird sowohl der Stoffwechsel als auch die Vermehrung der Bakterien für eine Zeit, die über die Dosierung einstellbar ist, sehr stark reduziert. Auf diese Art werden Gerüche nicht maskiert, sondern ihre Entstehung wird verhindert.

Die Steuerung der Dosierung erfolgt über den typischen Eigengeruch des Produktes: tritt er auf, kann die Dosierung reduziert werden. Üblicherweise liegen die Dosierungen im Bereich von 5-20 ppm (5 bis 20 ml pro m^3 Abwasser). Sie kann jahreszeitlich und nach Wochentagen verschieden sein.

